

Dreißig Silberstücke

(Matthäus 26)



Das Paschafest rückte näher. Als die Jünger auf den Markt gingen, um einzukaufen, stahl sich Judas Iskariot davon, um die Hohepriester aufzusuchen. Er war von Zweifeln befallen und glaube nicht mehr, dass Jesus Gotts Sohn

war. „Wie viel bezahlt ihr mir dafür, dass ich euch Jesus übergebe?“ fragte Judas die Priester. Die Priester gaben Judas dreißig Silberstücke. „Ich werde euch zu ihm bringen, wenn er allein ist, sodass es nicht viel Aufsehen gibt“, versprach Judas. Und von da ab wartete er auf den richtigen Moment, Jesus zu verraten.

Das letzte Abendmahl

(Johannes 13)

Am Tag vor dem Paschafest bat Jesus Petrus und Johannes, eine Mahlzeit vorzubereiten. „Aber wo werden wir essen?“ fragten sie ihn. „In Jerusalem“, antwortete Jesus, „werdet ihr einen Mann treffen, der einen Wasserkrug trägt. Er wir euch mit in sein Haus nehmen, in dem es einen Saal gibt. Bereitet dort das Essen für uns vor.“ An diesem



Abend hörte Jesus das Gespräch der Jünger, die sich darum stritten, wer von ihnen der Wichtigste sei. Da nahm Jesus eine Wasserschüssel und begann ruhig, allen die Füße zu waschen. Petrus war schockiert. „Ich kann nicht zulassen, dass du meine Füße wäschst“, sagte er. „Ich möchte, dass du meinem Beispiel folgst“, sagte Jesus. „Wer im Königreich Gottes groß sein möchte, muss lernen, anderen zu dienen, so wie ich diene.“